

„gehst nur heim, liebster Abt, dieser üble Ge-
brauch soll abgestellt werden.“
Ferner wird von diesem Abte erzählt, daß
er auf seinem Praedium Bottawara, wo ihm
die Bottwarer Bürger, die ihm auf den dem
Kloster gehörigen Aedern durch die Gänge die
ganze Ernte abtreiben ließen, gutmüthig befaß,
jeder Gans ein eigenes irdenes Schüsselchen mit
Wasser gefüllt hinzustellen, damit es den Gän-
sen besser schmecke.
* [Das historische Festspiel zu Ro-
thenburg a. T.] Aus der alten Laubstadt
wird vom 6. d. M. gemeldet: Der heutige Mor-
gen breitete leuchtenden Pfingstsonnenschein über
die altromantische Stadt. Die Thore derselben
sind von schwedischen Landknechten besetzt. Der
Volksandrang von Bayern und Württemberg ist
groß, das Rathhaus ist zur Zeit der Eröffnung
des Spiels überfüllt. Dieses selbst nahm den
besten Verlauf; zumal der zweite Akt enthält
geschickte dramatische Effekte, wie die Belagerung
und den Sturm. Glöckengeläute und Kanonen-
donner melbeten den Einzug Tilly's, der glanz-
voll war. Der Meistertanz war trefflich aus-
geführt und bot ein reizendes wirkungsvolles
Schlußtableau. Die Kostümung war brillant,
die Kriegertänze fast allzu sauber. Tilly, der
Bürgermeister, die Generale und Senatoren bo-
ten charakteristisch Porträtfiguren. Das Spiel
war wacker und würdig, der Beifall groß.
* Schnellläufer Fritz Käpernick hat
jetzt auch die berühmteste Schnellläuferin En-
glands und Americas besiegt, die aus Dublin ge-
bürtige Miss Ann Sparford, eine Dame von
19 Jahren, die bereits die renomirtesten eng-
lischen, französischen und amerikanischen Schnell-
läufer geschlagen hat und überhaupt bis jetzt
noch unbesiegt dastand. Sie war extra aus Lon-
don hergereist, um sich mit Käpernick zu messen.
Es mußten bei einem Einlage von 2000 M.
100 Umgänge gemacht werden. Ann Sparford
verrichtete, als sie bei ihrer 51. Tour bereits um
5 Touren hinter Käpernick zurück war, auf die
Fortsetzung des Kampfes.
Aus der Schweiz. Das in der Schweiz
fast in Vergessenheit gerathene Alphornblasen
soll wieder zu Ehren gebracht werden. Die
Alpenklubsektion „Uto“ hat die Initiative hiefür
ergriffen. Eine erste Unterrichtsstation ist im
Muoatthal (Kanton Schwyz) bereits ins Leben
getreten. Am 5. Juni fand dort ein Wettblasen
der Alpenhornistengesellschaft Muoatthal statt.
* [Der Speichel des nächtlichen
Menschen.] Der bekannte französ. Chemiker
Pasteur hat die Entdeckung gemacht, daß der
nächtliche Mensch unter die giftigen Thiere zu
zählen ist; er stößt diese Behauptung auf eine
Reihe von praktischen Versuchen, die er angestellt
hat. Der Speichel eines seit 12 Stunden näch-
tlichen Menschen, durch Injektion in das Blut
von Kaninchen, Hasen, Hunden zc. eingeführt,
ergebe bei diesen Thieren alle Merkmale der
Vergiftung. Pasteur erklärt dies dadurch, daß
beim nächtlichen Menschen die Magenfläre im
Speichel Parasiten hervorbringt, welche auf ge-
wisse Thiere vergiftend wirken. Dasselbe Phä-
nomen wurde auch durch den Speichel von Säug-
lingen bewirkt. Sobald der Mensch wieder Nah-
rung zu sich nehme, höre der Speichel auf, schäd-
lich zu wirken.
* (Die größte Kuh.) Die Amerikaner
wollen in Allen „das Größte“ besitzen: den
größten Strom, nämlich den Mississippi nebst
dem Missouri, die größten Bäume, den größten
Wasserfall, den Niagara und einen Katarakt im
Joesemite-Thal in Kalifornien, die größte Frei-
heit und den größten Humbug: nun haben sie
auch noch die größte Kuh entdeckt, die sich im
Staate Indiana befindet und „Baby Posey“ heißt.
Dieselbe ist 5' 10" hoch und, den Schwanz mit-
eingerechnet 17' lang, ist nicht zu fett und wiegt
3000 Pfund, sie ist sechs Jahre alt und roth
mit weißer Zeichnung.
* (Unbekannte Verwandtschaft.) Der
große Gambetta hat eine leibhaftige Cousine, die
Lingeltangel-Sängerin ist und ebenfalls Gambetta
heißt. Ein speculativer Gastwirt in Cahors
war nun auf den schlaun Einfall gekommen,

diese Dame für die Zeit der „Festtage“ zu en-
gagiren. Natürlich beehrte sich der Kammerprä-
sident, sowie er von dem beabsichtigten Gastspiel
der theuren Base Kunde erhielt, mit dem schlaun
Wirth ein Abkommen zu treffen, welches demsel-
ben unter allen Umständen einen klingenden Er-
folg sicherte.
(Zwiebel als Hausmittel.) Die heil-
kräftigen Eigenschaften der Zwiebel sind nicht
allgemein bekannt. Lungen- und Leberleiden wer-
den durch den häufigen Genuß von rohen oder
gekochten Zwiebeln gebessert, oft ganz geheilt.
Husten und Erkältung verschwinden von der
Wirkung der Zwiebel. Vor dem Schlafengehen
hervorruft, Morgens verschwunden sein. Durch
Genuß von Zwiebeln werden die Lungen und
Verdauungsorgane in gesundem Zustande er-
halten.
Landesgewerbeausstellung.
Stuttgart den 7. Juni. Se. Maj. der
König haben die Besuche in den Räumen der
Ausstellung heute fortgesetzt. Der König sah
die Kojen von F. Wirth's Söhnen, von Eppe
u. Ege, von Draffart, die elektrische Beleuchtung
von C. F. Bauer, ferner die Altherkümer und
wandte sich dann nach den verschiedenen Objekten
im Gartenbauviereck und Stadtgarten.
— Die Ausstellung war über die Pfingst-
tage ungemein stark aus Naß und Fern, insbe-
sondere aus allen württembergischen Landestheilen
und aus dem bairischen und bayrischen Nach-
barland besucht. Ein großes Contingent von
Besuchern hatte insbesondere Nürnberg gestellt.
Allgemein war die Freude und Anerkennung über
das treffliche Gelingen der Ausstellung.
Das feilliche Treiben war nicht geringer als
am Eröffnungstage. Während der Militärmar-
sche, deren an beiden Tagen 4 stattfanden, be-
wegten sich Tausende im Ausstellungsgarten.
Die Tischge des Restaurationsgartens unter den
prächtigen alten Kastanienbäumen waren bis auf
den letzten Platz fortwährend besetzt.
In runden Summen betrug die Zahl der
Besucher am ersten Pfingsttag bis 6 Uhr Abends
gegen 12000, nach 6 Uhr traten noch 3000 Per-
sonen ein. Am Montag betrug die Zahl der
Besucher bis 6 Uhr 10000.
— Das Orgelspiel in der Ausstellung ist
jetzt derart geordnet, daß man an jeder Orgel
angeschlagen findet, zu welcher Zeit dieselbe ge-
spielt wird. Meistens findet das Spiel Vor-
mittags von 11 Uhr an und Nachmittags von
4 Uhr an statt. Zwei Meister: Attinger und
Fink theilen sich in die Aufgabe. Die Auf-
seher sind zum Theil, wie z. B. bei der Wal-
ter'schen Orgel, mit Schlüssel zum Werke ver-
sehen. Wünscht jemand eine Orgel zu spielen,
so hat er seinen Wunsch nur dem Aufseher kund
zu thun. Es ist nicht außerhalb der Möglich-
keit, daß kleine Gelangskonzerte, mit Orgel-
spiel verbunden, zur Ausführung kommen. Nächsten
Sonntag Mittag 12 Uhr ist, soviel wir ver-
nehmen, die Reihe an Herrn Prof. Fink.)

**XXXIII. Wanderversammlung
württembergischer Landwirthe in Hall
am 11./12. Juni 1881.**

- Tagesordnung:**
1. Referat über die Kreis-Viehhausstellung.
Vom Jahr 1880 übertragen.
 2. Inwieweit kann die Wetterprognose für die
Landwirtschaft nutzbar gemacht werden?
Fragesteller: Freih. G. v. Wollwart;
Referent: Reg.-Rath Dreßler in Stuttgart.
 3. Für welche Verhältnisse eignet sich die An-
wendung der Drehschraube?
Fragesteller und Referent: Freih. R. v. Woll-
wart; Schnaitberg.
Neu beantragt:
 4. Sind gesetzliche Bestimmungen über die Far-
renhaltung für unsere Landwirtschaft ein Be-
dürfnis?
Fragesteller: I. landwirthsch. Gauverband;
Referent: Deconomierath Spieß, Saitzheim.
 5. Ueber die Gewerbesteuer aus der landwirth-
schaftlichen Schafhaltung nach der Verfügung

der Kgl. Katasterkomm. vom 13. März 1875.
Fragesteller und Referent: Gutsbes. Braun-
müller, Waldeck.
6. Ueber die gesetzliche Regelung einer Zwangs-
Hagelversicherung.
Fragesteller: landwirthschaftlicher Bezirksver-
ein Egingen;
Referent: Rittergutsbesitzer v. Kaula, Ober-
bisingen.
7. Ueber die Entschädigung für die am Müß-
brand gefallenen Thiere.
Fragesteller: landwirthschaftlicher Bezirksver-
ein Hall;
Referent: Landgerichtsrath Fecht, Hall.
Die Vorstände:
Fürst zu Hohenlohe-Langenburg in Langenburg,
Domänendirector Ritter in Waldenburg.
Programm:
Samstag den 11. Juni:
Vormittags 9—1 Uhr Verhandlung der in
der Tagesordnung aufgestellten Fragen in
der Turnhalle;
Nachmittags 1 Uhr Besuch der Kreisviehaus-
stellung zur Preisvertheilung;
Nachmittags 3 Uhr Mittagessen in den Gast-
höfen: Lamm (Post), Adler und zur
Eisenbahn;
Abends 8 Uhr Bankett im Saale des Gast-
hofs zum Ritter.
Sonntag den 12. Juni:
Vormittags 1/2 11 bis 1 Uhr event. Fortset-
zung der Verhandlungen;
Nachmittags Ausflug nach Wilhelmshaus.
— Auf dieser Kreis-Viehhausstellung wer-
den nach dem oben erschnenen Katalog aus
dem Oberamtsbezirk Badnang zur Ausstellung
gelangen; unter

1. Roth- und Fleckvieh. a) Farren:
Nr. 3 gelbschek 2 Jahr 6 Mon. alt, Aussteller:
Schulth. Stoll in Grab
Nr. 4 rothschek 2 J. 5 M. Ausst.: Gutspächter
Efinger in Oppenweiler
Nr. 5 gelbschek 2 J. Ausst.: Adam Häber-
mann in Michelbach Gem. Reichenberg
b) Kühe:
Nr. 69 rothschek 2 J. 6 M. mit Kalb. Ausst.:
Restaurat. Wurst in Fornsbad
c) Kalbeln:
Nr. 123 rothschek 2 J. 6 M. Ausst.: Rest.
Wurst in Fornsbad
Nr. 124 rothschek 3 J. Ausst.: K. Wurst in
Mittelberg
Nr. 125 schek 3 J. 6 M. Ausst.: Albert
Zügel, Engelwirth, Murrhardt
Nr. 126 schek 3 J. Ausst.: derselbe.
d) Zuchtfamilien:
Nr. 197—201 5 Stück, Familie; Ausst.: K.
Wurst in Mittelberg

**II. Rimpurger (Reintaler) Vieh
aus dem Oberamtsbezirk Marbach.**
Nr. 362 Kalbel, gelb 2 J. 3 M. Ausst.: A.
Mergenthaler in Burgthal.
Bei der hiezu verbundenen landwirthsch. af-
gewerblichen Ausstellung findet sich als Aus-
steller: L. Enslin, Badnang; Objekte: Eine
in 6 Theile zerlegbare Wasser- (resp. Jauche-)
Pumpe, Bürsten von Stahlbraut, Straßen-
kehrbellen, Cartätschen, verschiedene Maschin-
schmieröle.

Wollmarkt.
Von der Jagst 6. Juni. Wollpreise:
Es wird heute bezahlt: für Landwolle Rauha-
starb 125 M., für seine Jährlingswolle 135 M.,
für hochsein Bastard bei größeren Resten und
bei 2 Pfd. Uebergewicht für jeden Str. 140 M.
Es ist noch keine rechte Kauflust vorhanden; die
Händler erlitten voriges Jahr theilweise größere
Verluste.
Franfurter Goldkurs vom 7. Juni.
Markt W. 16 23
20 Frankenstücke

Geförben
den 7. ds. Mts.: Christiana Körner von
Oberböthel, 87 Jahre alt, an Altersschwäche.
Beerbigung am Donnerstag den 9. ds. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.
Wetterprognose für den 8. Juni:
„Wechselnde Bewölkung, stellenweise Regen.“

Der Murrthal-Bote.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Vertheilungskosten** betragt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauhöfen.

Mit dem Ablauf des Schuljahrs 1880/81 wird wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauhöfen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauhöfe einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17te Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erkrankt und mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein, lesen, schreiben und rechnen können und die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistende Arbeit, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Jahresabschluss noch mit besonderen Prämien bedacht werden. Etwaigen Bedarftigen wird außerdem eine Unterstützung gereicht.
Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst versuchsweise auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Beurlaubung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.
Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Laufschein, Impfschein, ein Zeugnis des Gemeinderaths über das Heimatrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa künftig von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters zum Vorhaben seines Sohnes beiliegen.
Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am **Montag den 11. Juli d. Js., Morgens 7 Uhr** zur Ersetzung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.
Stuttgart, 30. Mai 1881.
Für den Präsidenten: Schittenhelm.

An die Gemeindebehörden.

Um zu ermöglichen, daß die besonderen Wertzeichen für den amtlichen Bezirkevertrieb in Gemeinde- und Körperchafts-Angelegenheiten auch zu den im Wege der Postanweisung erfolgenden Zahlungen benutzt werden können, läßt die R. Generaldirektion der Posten und Telegraphen laut Erlaßes vom 28. vor. Mts. mit dem Stempel dieser Wertzeichen bedruckte Postanweisungsumschläge fertigen, welche in derselben Weise, wie die anderen Wertzeichen des amtlichen Bezirkevertriebes bezogen werden können. Da nur eine Gattung, und zwar diejenige von 15 Pf. gefertigt wird, welcher Betrag der niedersten Postanweisungsumschlag entspricht, so wären höhere Gebühre durch Aufkleben weiterer Wertzeichen des amtlichen Bezirkevertriebes in dem erforderlichen Betrage darzustellen.
Diese Postanweisungsumschläge können im Bedarfsfall von der Oberamtspflege bezogen werden.
Den 9. Juni 1881.
R. Oberamt. Göbel.

betr. die Erledigung der Defecte der Oberamtsfeuerchan.

Den Ortsvorstehern, welchen die Feuerchaudectprotokolle zuzommen werden, wird die Auflage gemacht, für die alsbaldige und pünktliche Erledigung der er-
höbenen Defecte in Gemäßheit des oberamtlichen Erlaßes vom 22. Februar 1861 (Murrthalbote Nr. 17) Sorge zu tragen und die Defectprotokolle mit Vollzugs-
nachweis
hierher vorzulegen.
Ueber jeden bis dahin noch vorhandenen unerledigten Defect wird wegen des einzuleitenden Strafverfahrens besonderem Bericht entgegengelesen.
Binnen der gleichen Frist sind auch die nach dem Neubauten-Verzeichniß noch nicht ausgeführten Bauvorschriften zu erledigen und das Ergebniß der Nach-
visitation anzuzeigen.
Den 7. Juni 1881.
R. Oberamt. Göbel.

An die Orts-Vorsteher.

Das Amtsgericht sieht sich veranlaßt, den Ortsvorstehern einzuschärfen, daß die in **Strafsachen** eingeforderten Vermögenszeugnisse **ausnahmslos ent-
halten müssen:**
1) gegenwärtiges und
2) zukünftiges Vermögen, sowie
3) ob der Beschuldigte die Untersuchungskosten, ohne Noth leiden zu müssen, zu bezahlen im Stande ist (was auch bei einem Vermögenslosen gleichwohl zu-
treffen kann.)
Für die Folge werden Zeugnisse, welche diesen Erfordernissen nicht entsprechen, zurückgegeben werden.
Badnang den 9. Juni 1881.
R. Amtsgericht. Oberamtsrichter Grathwohl.

Konkurs-Eröffnung.

In den nachstehend bezeichneten Konkursen ist der Eröffnungsbefehl ergangen.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den
Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der
Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zu dem unten, in Spalte 7, bemerkten Tag Anzeige zu machen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Konkurs- gericht.	Name, Stand und Wohnort des Gemein- schuldners.	Tag und Stunde der Konkurs- Eröffnung.	Name, Stand und Wohnort des ernannten Konkursver- walters.	Tag, an wel- chem die Frist zur Anmel- dung der Kon- kursforderun- gen bei dem Konkursgericht enbitt.	Termin vor dem Konkursgericht zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über Bestellung eines Gläubigerausschusses u. d. m. d. S. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.	Zur Prüfung der angemeldeten Forderungen	Tag, an welchem die Frist zur Anzeige bei dem Kon- kursverwal- ter enbitt.	Bemerkungen.
R. Amts- gericht Badnang.	Beigle, Laban Rothgerber zu Badnang.	8. Juni 1881, Nach- mitt. 5 Uhr.	Rathschreiber Kugler zu Bad- nang.	6. Juli 1881.	18. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr.		6. Juli 1881.	
dasselbe.	Schwörer, Mar- tin, Kleberhändler zu Badnang.	9. Juni 1881, Nach- mitt. 5 Uhr.	derselbe.	4. Juli 1881.	15. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr.		4. Juli 1881.	

Lehrkurs für Ruffschmiede.

An der R. Thierarzneischule wird auf Anregung, sowie mit Unterstützung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft und für Gewerbe und Handel auch für

dieses Jahr wieder ein sechswochiger Unterricht für Hufschmiede erteilt werden, wobei unter Anleitung des Hufschmiedmeisters Uebungen in der Schmiede und im Beschlage abwechselnd mit dem Vortrage über die Beschlageskunde stattfinden.

Dieser Unterricht ist unentgeltlich; es haben jedoch die Teilnehmer für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Unbemittelten Bewerber kann auf Grund gemeinderechtl. Zeugnisse ein Staatsbeitrag von 40 M. in Aussicht gestellt werden.

Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zu ihrer weiteren Ausbildung benutzen wollen, haben sich unter Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse nebst Sendung der ihre Ausbildung im Schmiedehandwerk betreffenden Zeugnisse und dem Nachweis über den Besitz der zum Aufenthalte nothwendigen Mittel bei unterzeichneter Stelle spätestens bis zum 21. Juni schriftlich zu melden.

Der Kursus beginnt am 11. Juli und endigt am 20. August. Da nur 12 Hufschmiede zu dem Lehrkursus zugelassen werden können, so wird unter den sich Anmelnden von der Unterzeichneten unter Mitwirkung der beiden Centralstellen eine Wahl getroffen. Hiezu wird bemerkt, daß, da der Erfolg des Unterrichts erfahrungsgemäß bei im Schmiedehandwerk besser ausgebildeten Schülern ein weit größerer ist, als bei solchen, welche noch nicht die nöthige Handfertigkeit besitzen, bei der Aufnahme hauptsächlich auf erstere Rücksicht genommen wird.

Die Teilnehmer an dem Unterricht erhalten nach Maßgabe der am 20. August stattfindenden Schlussprüfung ein Zeugniß über den Grad ihrer Ausbildung und Geschäftlichkeit als Hufschmiede.

Stuttgart den 4. Juni 1881.

Direktion der K. Thierarzneischule. J. B. Frider.

Fabrik- & Waaren-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der + Balette geb. Röder, Ehefrau des Steinbruchsbesizers Matthäus Eisenmann, früher in Gaidorf, zuletzt in Murrhardt wohnhaft, wird die vorhandene Fabrik in der Obermühle dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

am Montag den 13. d. M., von Morgens 8 Uhr an:

Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, und sodann das Waarenlager, worunter namentlich 1700 Stück Cigarren, viele Woll- u. Baumwollwaaren aller Art, Kurz- u. Weißwaaren etc., sowie Ladeneinrichtung mit Lebkuchen, Waarenkästen, 1 Waage, Gemächten:

am Dienstag den 14. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, wird der Verkauf des Waarenlagers fortgesetzt.

Den 8. Juni 1881.

R. Amtsnotar. Schweizer.

Zweiter Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Christian Ehle, Wäders in Großerlach, kommt die in den Nummern 46 und 50 d. Bl. beschriebene, nach dem ersten Termin um 5000 M. angekaufte Liegenschaft am

Mittwoch den 15. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Großerlach im zweiten Termine zum Verkauf.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Wenzel von Großerlach, und Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Pommerer daselbst.

Den 30. Mai 1881.

Namens der Vollstreckungsbehörde: Hülfsbeamter Amtsnotar Schweizer von Murrhardt.

Lehter Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens.

Das in der Konturmasse des Rothgerbers Ludwig Schwenger dahier vorhandene, in Nr. 51 und 61 d. Bl. näher beschriebene Rothgerberei-Anwesen, angeschlagen zu 8000 M., rümt angekauft zu 6000 M., wird am

Montag den 13. J. M., Vormittags 11 Uhr, daselbst, neben sich selbst und Tagelöhner Jakob Bäuerle, mit Dinkel angeblümt.

Weibe Stüde noch nicht angekauft.

Wiesen. 37 a 88 qm (1/2 Mrg. 29,5 Mth.) im Seefeld, neben Gustav Schweizer,

Gefunden

wurde beim Trailhof eine Kappe und ein Stoc, die innerhalb 8 Tagen abgeholt werden können beim

Stadtschultheißenamt.

Oberamtsstadt Badnang.

Lehter Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsasse des + Rosenwirts und Bierbrauerbesizers Ferdinand Kübler von hier werden die vorhandenen nachbeschriebenen Grundstücke am

Montag den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht u. zwar:

53 a 48 qm (1 1/2 Mrg. 27,5 Mth.) im Büttenfeld, neben der Stadtgemeinde u. Wäder Kästlein, mit Haber angeblümt.

17 a 97 qm (1/2 Mrg. 26,9 Mth.) im Seefeld, neben Gottlob Edert, Stadtschäfer und Jakob Edert von Maubach, mit Haber angeblümt.

Weide Stüde noch nicht angekauft.

21 a 20 qm (1/2 Mrg. 18,3 Mth.) im Kusterfeld, neben Schneider Friedrich Schneider und Karl Häußer von Ungeheuerhof, mit Roggen und Klee angeblümt.

Angekauft pro Viertel um 100 M.

17 a 69 qm Acker, 2 a 03 qm gemeinschaftl. Weg

19 a 72 qm (1/2 Mrg. 02 Mth.) Gopfengarten im Benzthalen, neben Nagelschmid Klopfer und Gottlob Schäfer.

Angekauft pro Viertel um 200 M.

37 a 17 qm (1 1/2 Mrg. 20,9 Mth.) im Seefeld, neben Gottlieb Sorg, Schreiner und dem Weg, mit Sommerweizen und Klee angeblümt.

45 a 46 qm (1 1/2 Mrg. 25,9 Mth.) im Herrenseld, neben Rothgerber Gottlieb Weigle und den Anstößern, zur Hälfte mit Klee und zur Hälfte mit Kartoffeln und Angersen angeblümt.

Weide Stüde noch nicht angekauft.

37 a 21 qm (1 1/2 Mrg. 21,4 Mth.) im Heiligengrund, neben Dav. Schod, Schuhmacher und Friedr. Desterle's Wittve, mit Kartoffeln angeblümt.

Angekauft pro Viertel um 100 M.

25 a 65 qm (1/2 Mrg. 24,5 Mth.) am Höttenweg, neben Karoline Ringig und Megeer Baumanns Wwe., mit Widen angeblümt.

Angekauft pro Viertel um 201 M.

65 a 47 qm (2 Mrg. 29,7 Mth.) am Weispacher Weg, neben Güterbeförderer Christian Kübler und sich selbst, mit Dinkel angeblümt.

43 a 90 qm (1 1/2 Mrg. 6,9 Mth.) daselbst, neben sich selbst und Tagelöhner Jakob Bäuerle, mit Dinkel angeblümt.

Weibe Stüde noch nicht angekauft.

Wiesen. 37 a 88 qm (1 1/2 Mrg. 29,5 Mth.) im Seefeld, neben Gustav Schweizer,

15 a 67 qm (1/2 Mrg. 47,0 Mth.) mit 1 Reihen Obstbäumen im Afsal-terbad, neben Christian Frei u. dem Weg.

Angekauft pro Viertel um 350 M.

82 a 63 qm (2 1/2 Mrg. 46,8 Mth.) im Heiligengrund, neben Sommerwirth Kübler und den Anstößern.

Angekauft pro Viertel um 130 M.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 9. Juni 1881.

Rathschreiber Kugler.

Winnenden Liegenschaftsverkauf.

In der Kontursache des Christoph Fabret, Wäders und Wirths dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Gebäude ca. 1/2tel an: 2 a 55 qm Einer Hof. Behausung mit Wäderei-Einrichtung, Scheuer unter einem Dach und gewölbtem Keller darunter, nebst einem neuerbauten Schweinfall in der obern Thorstraße, Anschlag 7000 M.

Ackerzerg Obenhin aus. 16 a 58 qm Baumader in Kirchhof-äckern Anschlag 1000 M.

Weinberg. 12 a 38 qm Weinberg, — 90 qm Baumland, 13 a 28 qm im Schenkberg Anschlag 850 M.

Donnerstag den 23. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause unter günstigen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf. Auswärtige Liebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Den 7. Juni 1881.

Kontursverwalter. Amtsnotar: Dintelader.

Gras-Verkauf.

Der heutige Gras-Ertrag der städt. Wiese im Seefeld, 3 1/2 Mrg., im Weid baltend, wird am nächsten

Montag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wogu Liebhaber auf den Platz eingeladen werden.

Den 7. Juni 1881.

Stadtschultheißenamt: Springer.

Den Grasertrag

von 1/2 Morgen Garten verkauft

Wihl. Mayer.

Den Grasertrag

von 1/2 Morgen Garten verkauft

David Etelzer.

Schafweide-Verpachtung.

Die Schafweide wird von der Ernte an auf weitere 3 Jahre verpachtet, wogu Liebhaber auf

Samstag den 18. d. M., Mittags 12 Uhr, in die Wohnung des Anwalts in Unterschöndthal eingeladen werden.

Großaspach Rechte Friedrichsthaler Sensen.

blank, gelb und blau (noch nicht gebügelt),

Mailänder Wegsteine Sensenwörbe u. Kumpfe empfiehlt

Robert Göbderlin.

Großaspach Um vielseitigen Anfragen zu entsprechen, habe ich mich wieder mit bestem dreiblättrigem Klee samen versehen und empfehle solchen zu geneigter Abnahme.

Robert Göbderlin.

Großaspach Heu- & Dunggabeln

empfehle ich zu den billigsten Preisen

Robert Göbderlin.

Prima Getreide-Preßhese

aus der altrenommirten Fabrik von G. Sinner in Grünwinkl bei Karlsruhe empfiehlt in stets frischer Waare

W. Senninger, Conditior.

Feinste Eiermehl, Zwieback, Prinzessenmehl, Vanillemehl, Rutzschmelz, Backstreuemehl für Formen empfiehlt ergebenst

W. Senninger n. d. Post.

Guten-Bonbons und Gutsenfray von Epizwegerich; Zwieback-Bonbons

für Jungen- und Leberleidende stets frisch zu haben bei

W. Senninger n. d. Post.

3 Eimer guten glanzhellen Apfelmoss

hat aus Auftrag zu verkaufen

Schultheiß Sachs.

Den Gras-Ertrag

von 3 Viertel Garten verkauft

J. Dorn a. Markt.

Den Grasertrag

von 1 Morgen Garten hat zu verkaufen

David Etelzer.

Mittel u. Unterschöndthal. Schafweide-Verpachtung.

Die Schafweide wird von der Ernte an auf weitere 3 Jahre verpachtet, wogu Liebhaber auf

Samstag den 18. d. M., Mittags 12 Uhr, in die Wohnung des Anwalts in Unterschöndthal eingeladen werden.

Großaspach Rechte Friedrichsthaler Sensen.

blank, gelb und blau (noch nicht gebügelt),

Mailänder Wegsteine Sensenwörbe u. Kumpfe empfiehlt

Robert Göbderlin.

Großaspach Um vielseitigen Anfragen zu entsprechen, habe ich mich wieder mit bestem dreiblättrigem Klee samen versehen und empfehle solchen zu geneigter Abnahme.

Robert Göbderlin.

Großaspach Heu- & Dunggabeln

empfehle ich zu den billigsten Preisen

Robert Göbderlin.

Prima Getreide-Preßhese

aus der altrenommirten Fabrik von G. Sinner in Grünwinkl bei Karlsruhe empfiehlt in stets frischer Waare

W. Senninger, Conditior.

Feinste Eiermehl, Zwieback, Prinzessenmehl, Vanillemehl, Rutzschmelz, Backstreuemehl für Formen empfiehlt ergebenst

W. Senninger n. d. Post.

Guten-Bonbons und Gutsenfray von Epizwegerich; Zwieback-Bonbons

für Jungen- und Leberleidende stets frisch zu haben bei

W. Senninger n. d. Post.

3 Eimer guten glanzhellen Apfelmoss

hat aus Auftrag zu verkaufen

Schultheiß Sachs.

Den Gras-Ertrag

von 3 Viertel Garten verkauft

J. Dorn a. Markt.

Den Grasertrag

von 1 Morgen Garten hat zu verkaufen

David Etelzer.

Rirchberg a. M. Haus- & Geschäft-Verkauf.

Wegen Wegzugs verlaufe ich Freitag den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, mein Wohnhaus, bestehend in 3 Zimmern, Werkstatt, Stall, Keller, Holzplatz und Hofraum. Das Haus, mitten im ansehnlichen Ort gelegen, ist im J. 1870 neu erbaut worden; in demselben ist seit-ber das Flaschnerhandwerk mit guter Kundschaf, da in nächster Umgebung die Gernbe nicht vertreten ist, betrieben worden (es ist jedoch zu jedem andern Geschäft geeignet und als Eisenbahnstation günstig). Auch könnte zugleich fämmtlicher Flaschnerhandwerkzeug, eine schöne starke Rundmaschine sowie noch verschiedenes Material mit übernommen werden.

Chr. Leyrer, Flaschner.

Badnang. Schöne Bettfedern

in frischer Sendung empfiehlt

J. Dorn a. Markt.

Stuttgarter Gewerbeausstellungsbloose

bei J. Dorn a. Markt.

Ulmer Natur-Bleiche

empfehle ich

J. Dorn a. Markt.

Badnang. Meine Badenstalt

empfehle ich zu gef. Benützung.

Wolf.

Sulzbach a. d. M. 4 Eimer 1878er Rothwein

seht dem Verkauf aus

Dalacker z. Waldborn.

Heidenhof. Geld-Antrag.

Auf 1. Juli sind gegen gefesliche Sicherheit 857 M. Stiftungsgeld zum Ausleihen parat, das bei einem pünktlichen Zinszähler längere Zeit stehen bleiben kann.

Anwalt Häußermann.

Badnang. Geld-Antrag.

650 M. Pflegseld hat gegen gefesliche Pfandhaftigkeit zum Ausleihen

W. Weber, Glaser.

Unterweissach. Einen neuen Leiterwagen

sowie einen älteren Wagen hat zu verkaufen

W. Mung.

Badnang. Wohnung

Auf Jakob ist eine geräumige Wohnung am Koppenberg zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Sogleich zu vermieten ein möblirtes Zimmer

auf Verlangen Küchenantheil, bei

F. Sodä, Wittve, am Delberg.

Badnang. Oppenweiler Montag, 13. Juni gibts Kalk

bei Ziegler Schöpf.

Badnang. Gewerbe-Verein.

Im Saale des Gasthofs zum Schwanen Samstag den 11. Juni, Abends 8 Uhr Populär-wissenschaftlicher Vortrag über den Edison'schen Phonographen (Stimmfchreiber) und über das Mikrophon.

Der Vortrag wird durch eine Reihe interessanter Experimente mit beiden Apparaten unterstützt. Der Phonograph reproduzirt Sprache, Gesang, Dialekt, Betonung, Höhe u. Tiefe der Stimmen und Musik. Das Mikrophon dient zur Uebertragung leiser Geräusche.

Für Gewerbevereinsmitglieder ist der Vortrag frei. Entree für Nichtmitglieder 50 Pf., Schüler u. Schülerinnen 20 Pf.

Frauenarbeitschule Hall.

Freitag den 8. Juli beginnen wieder Kurse in allen Fächern. Anmeldungen sind zu richten an den

Schul-Vorstand Rektor Mailänder.

Badnang. Meiner werthen Kundschaf zeige ich hiermit an, daß sich mein Verkaufslokal

von nächsten Montag an wegen Umbau des Ladens im obern Stoc meines Hauses befindet.

Achtungsvoll

F. A. Winter.

Große Ausstellungs-Lotterie

der Württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung. 3000 gebräunete Gewinne im Gesammtwerth von M. 150.000. (Kein Gewinn unter 10 M. reellern Werth.) Ziehung im Oktober. Loose à M. 1, für Wiederverkäufer mit allichem Rabatt, versendet die Generalagentur

Eberhard Feger. Stuttgart.

Auswanderer nach Amerika

besördern mit Postdampfern 1. Cl. über Bremen, Hamburg, Antwerpen & Amsterdam, auf letzterer Linie mit 2 Gr. Freigepäd, zu den billigsten Preisen und laden zu zahlreichen Abschlüssen ein

Die Agenten: Badnang: J. Dorn a. Markt. Murrhardt: Eduard Fink.

Badnang. Nach hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plaze ein

Pfand- & Rückkaufs-Geschäft gegründet habe. Indem ich mich einem werthen Publikum hier und in der Umgegend bestens empfehle, sichere ich beste Bedienung zu.

Achtungsvoll

Johs. Nebelmesser, Korngasse.

Badnang. Am Montag den 13. Juni werden photographische Aufnahmen

gemacht, pünktliche Ausführung zusichernd.

Achtungsvoll

G. Nädelin, Photograph.

Badnang. Den Gras-Ertrag

von 1/2 Morgen Baumgut hat zu verkaufen

Fr. Gös, Rothgerber.

Badnang. Den Gras-Ertrag

von 3/4 Morgen Wiesen hat zu verkaufen

Friedrich Nöde.

Badnang. 2 Morgen Wiesen, 1 Morgen Klee,

dreiblättr. und ewigen, verpachtet

Chr. Linder, Schuster.

Badnang. Den Gras-Ertrag

von 5 Viertel Garten verkauft

G. Zeltwanger.

Badnang. 1 Morgen Wiesen

im Seefeld hat zu verpachten

Chr. Linder.

Badnang. Dankfagung.

Für die ehrenvolle Begleitung meiner lieben nun in Gott ruhenden Tochter Friederike Ludwig, sowie für die schönen Blumenpenden sage werthen Freunden und Bekannten besten Dank. Besonders herzlichen Dank aber den Wohlthätern, welche sie in ihrer langen Leidenszeit mit so vielen Wohlthaten erfreuten; möge ihnen Gott dies lohnen.

Die trauernde Mutter: Louise Ludwig.

Badnang. Bandwurm!!

Ertheile Rath und Hilfe zur Befreiung eines jeden Bandwurms mit Kopf, Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut in einigen Stunden, nach 18jähriger Erfahrung. Sichere Zeichen vorhandener Parasiten sind: Abgang nabelartiger oder färbsternähnlicher Stüde. Muthmaßliche Zeichen sind Uebelkeit, Mattigkeit, Schlaftrigkeit, Sorgen, Magenweh, Krämpfe, Ausstießen eines Anwürms bis zum Hals, Abmagerung u. s. w.

Dugo Eisenbeiß. Hofmarkt 13. Eplingen.

Wir Unterzeichneten bezeugen Herrn Eisenbeiß mit bestem Gewissen, daß sein Bandwurmmittel schnell und sicher wirkt, vollständig unschädlich und jedem Lebenden auf's Beste empfohlen werden kann.

Professor G. Jäger, Stuttgart. Fr. Walther, Kgl. Hofrath, Stuttgart. Delan Kern in Sulz. Regierungsrath Neher, Stuttgart. Niebel, Buchbinder Badnang. Maier, Weißgerber Badnang. Esser, Metzger und Wirth Murrhardt. Esser, Bauer Schlosshof Murrhardt. Esser, Metzger Eplingen. Unger, Metzger Waiblingen. Unger, Neufäßle.

N.B. Mittwoch, den 15. Juni

bin ich von Morgens 7 Uhr bis Mittags 11 Uhr in Badnang im Gasthaus z. Post. Von Nachmittags 1 1/2 Uhr bis Abends 1/2 Uhr im Gasthaus z. Sonne in Murrhardt für Leidenbe zu sprechen.

Sulzbach a. d. M.

Zwei geordnete Zimmergesellen

finden Arbeit bei

G. Negraf.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger ordentlicher Mensch, der das Schuhmacherhandwerk erlernen will, findet gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Badnang. Einen Scheunenboden

hat zu vermieten

Jakob Belz Wwe.

Badnang. Den heutigen

Gras-Ertrag von ca. 4 Morg. des M. Schneiderschen Baumguts verkauft

Immanuel Breuninger.

Badnang. Preis-Regelschieben

Morgen Sonntag Schluß und Preisvertheilung.

Breuninger z. Linde.

Badnang. Jeden Sonntag und Montag

Pilsnerbier im

Girch.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 69

Dienstag den 14. Juni 1881.

50. Jahrg.

Erhebt Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Backnang.
Am Pfingstfest ist in meinem Laden ein **Rinderhut** liegen geblieben. **S. Müller, Conditor.**
K. U. V.
Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei **Christian Müller.**

Murrhardt.
Den Gras-Ertrag.
von 2 1/2 Morgen Wiesen in den Gemeinaden hat zu verpachten **Christian Augler, Metzger.**
Lüchtliges Dienstpersonal.
gute Stellen durch **Gustav Schumann** in Stuttgart. Jede m. Resourtourmarke belegte Anfrage wird beantwortet.

Murrhardt.
Einen jüngeren ordentlichen **Knecht** sucht zum sofortigen Eintritt **Georg Sauer, Bierbrauer.**
Haus- & Güterzieler
kaufen in allen Beträgen **Joos & Ströbel** in Heilbronn.

Backnang.
Ein christliches fleißiges **Mädchen** findet bei Jakob Stelle bei hohem Lohn. Zu erfragen bei der **Redaktion d. Bl.**
Bistnenkarten
werden billig angefertigt in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Amtliche Nachrichten.
* Außer den in letzter Nummer Genannten haben die niedere Dienstprüfung im Departement des Innern erstanden:
Hartmann, H. F. von Malslingen O. A. Lubwigsbürg, derzeit Not.-Ass. in Unterweissach, **Steiner, G. A.** von Leutkirch, derzeit Assistent bei der Veterinärstelle Backnang. **Pfau, S. H.** von Knittlingen, früher Stadtschulth.-Assistent in Backnang.

Tagesereignisse.

Württembergische Chronik.
Backnang den 10. Juni. Im hiesigen Gewerbeverein hält morgen, Samstag, Abends 8 Uhr im Gasthaus z. Schwänen der Physiker **Rühl** einen mit zahlreichen und interessanten Experimenten verbundenen Vortrag über den Edison'schen Phonographen und über das Mikrophon. Der Vortrag ist auch für Nichtmitglieder berechnet, und steht zu hoffen, daß derselbe, der die sensationellste Erfindung der Gegenwart behandelt, rege Theilnahme finden wird. Näheres im Inzeratenteil.

Das Casseler Tageblatt schreibt Folgendes über einen Rühl'schen Vortrag: Es war ein zwar kleines, aber gewöhnliches Auditorium, das dem gestern Abend im Stadtsaal vom Physiker **Rühl** gehaltenen Vortrage über den Phonographen beizuhörte. Der Redner leitete seinen Vortrag mit einer kurzen Biographie des Erfinders ein und erklärte sodann unter ausführlicher Darlegung der einschlagenden technischen physikalischen Gesetze die Construction des Apparates. Darauf folgte eine Reihe interessanter, verschiedenartiger, gelungener Demonstrationen und Experimente mit dem Phonographen, der sogar den Dialekt und die Betonung der hineingeprochenen Worte eben so deutlich, als Gesang reproducirte. Die überraschendste Leistung des Phonographen war die Zurückgabe mehrerer von einem Trompeter in den Apparat geblasener Musikstücke.

Ein Bericht des „N. Ztbl.“ über die Turnfahrt des Turnerbundes Stuttgart nach Sulzbach und Mainhardt hebt besonders den freundlichen Empfang und die liebenswürdige Begleitung durch den Ortsvorstand, **Herr Schultheiß Wenzel** und den Lieberfranz in Sulzbach hervor, was wir mitzutheilen, nicht unterlassen wollen. Der Aufmerksamkeit, welche dann auf der Rückreise am Pfingstmontag der Lieberfranz **Murrhardt** für diese Gesellschaft hatte, wird ebenfalls der Tribut des Dankes gezollt.

Solch Freundlichkeit in That und Wort Begründet mit den „Luftcurort.“
Stuttgart den 8. Juni. Das Dampfrohr der Pferdebahn machte heute früh 6 1/2 Uhr seine erste Probefahrt, welche sehr gut verlief. Morgen früh 10 Uhr findet die offizielle Probefahrt statt, an welcher auch der Herr Minister des Innern v. Schellern teilnehmen wird. Die Dampfmaschine, welche ein Gewicht von 160 Ztrn. hat und ca. 12000 M. kostet, ist in der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur gebaut. Dieselbe ist bedacht und arbeitet fast rauch- und geräuschlos, sie kann zwei große Wagen fortbewegen.

Die Ausstellung war gestern von 8000 Personen besucht.
Halle den 5. Juni. Im Anschluß an die seitherigen Berichte über die am 10., 11., 12. Juni hier stattfindenden Ausstellungen erlauben wir uns, noch in Betreff der Vogelausstellungen

mitzutheilen, daß zu derselben bis jetzt 30 Stämme Hühner der verschiedensten nützlichsten Rassen, ferner 50 Paar Tauben, von denen sehr seltener Art und solcher, von denen das Paar einen Werth 30 — 40 M. repräsentirt, außerdem 200 Krm. exotischer Vögel angemeldet sind, so daß die Ausstellung einen Gesamtwert von 3 — 4000 Mark hat. Neben den lebenden Thieren werden zur Dekoration des Ausstellungsortes im Kronprinzen eine Anzahl ausgebildete Raubvögel aufgestellt werden. Einen weiteren Anziehungspunkt für diese Ausstellung werden verschiedene Apparate bilden, unter den wir einen Brutapparat von **A. Wenger** in Nuremberg bei Straßburg hervorheben. Unter die Mitglieder des Vereins sollen etwa 180 Führer durch unentgeltliche Verlosung zur Vertheilung kommen, die in der Ausstellung ausgesucht und angekauft werden. Soviel wir erfahren haben, soll besonders starker Besuch von Gammeln den verschiedenen hiesigen Ausstellungen in Aussicht stehen. — Mit der Kreisrindviehauktion wird auch eine Wolle-rciausstellung verbunden werden.

* In Aalen wurde an den beiden Pfingstfeiertagen der V. Delegirtenrat des Württ. Kriegsbundes abgehalten Ein Bericht des „S. M.“ vom 7. aus Aalen lautet: War es schon das ganze Arrangement und der äußere Eindruck der festlich geschmückten Stadt mit ihren gastfreundlichen Bewohnern, welche allgemeine Anerkennung, besonders auch von Seiten des Herrn Ehrenpräsidenten fanden, so mußte nicht weniger der Verlauf der geselligen Unterhaltung am Abend des Pfingstfestes und des Banketts am gestrigen Tage in unserem neu restaurirten Spritzenhaus-saal die höchste Befriedigung erregen und den tiefsten Eindruck hinterlassen. Der Gang der Beratungen am gestrigen Vormittag dehnte sich weit über die angenommene Zeit hinaus aus, weshalb der auf 3 Uhr anberaumte imposante Festzug, an welchem über 100 Kriegervereine mit etwa 50 Fahnen, aus ca. 40 Oberämtern theilnahmen, erst nach 4 Uhr gehalten werden konnte. Der Prinz, welcher Sonntag 1 Uhr 15 Min. hier ankam und auf der Post Quartier nahm, hat sich durch sein ganzes, festes, leutseliges Wesen, seine zündenden Ansprachen und die Angezogenheit seines Wesens die Herzen Aller erobert. Er wird sich heute, dem Programm gemäß, Wasserfalling ansehen und mit der Bergbahn auf die Erzgrube bei Wasserfalling fahren und somit an dem vorhin projectirten Ausfluge der noch hier weilenden Festgäste theilnehmen. Der Zug aus der Umgegend war bei dem herrlichen Wetter ein enormer. Den Verhandlungen entnehmen wir, daß der Bund jetzt 566 Vereine mit ca. 26000 Mitgliedern in sich vereinigt, und ein Vermögen von 27080 M. (10857 M. mehr als im Vorjahr) besitzt. Dem Bundeskassier, Buchhalter Pfänder (Stuttgart) wurde als Dank für seine vorzüglichen Leistungen eine goldene Uhr vom Ehrenpräsidenten überreicht. Eine Wittwen- und Waisenkasse wurde gegründet, welche 10% der Jahres-einlagen der Vereine erhalten soll. Ueber die Verwendung dieser Mittel hat der Bundesrat 1885 Beschluß zu fassen, vorher kann an diese Kasse kein Anspruch gemacht werden. Vereine, die nach dem 1. Januar 1882 in den Bund ein-treten, müssen pro Mitglied 1 M. Eintrittsgeld bezahlen. Die neuen Bundesstatuten, auf Grund deren der Bund den Charakter als juristische Person erhalten wird, wurden einstimmig angenommen, ebenso die Bestimmungen, betreffend die Ehrenstellung und Rechte Sr. Hoheit des Ehrenpräsidenten. Als Ort des nächsten Delegirten-tages (1883) wurde Ludwigsburg gewählt.

Verschiedenes.
* Weltuntergang in Sicht. **Samuel Abramson**, Professor der Astronomie in Boston, hat die untrügliche Berechnung aufgestellt, daß Ende Oktober die Welt untergehen wird. Um die schauerliche Witternachtsstunde sollen Jupiter Saturn und die Erde an einander gerathen, letztere den gefährlichen Platz in der Mitte einnehmen und nach einem leichten Laumeln in Scherben gehen.

(Ein glückliches Fleckchen Erde) muß die in der Rheinpfalz gelegene Gemeinde **Schopp** sein; denn da erhielt neuerdings jeder Bürger fünfzig Mark ausbezahlt, da man nicht wußte, was man mit den Einnahmeüberschüssen aus 1880 anfangen sollte. Vor wenigen Jahren erhielt Jeder sogar achtzig Mark.

Fruchtpreise.
Backnang den 8. Juni 1881.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 8 M. 90 Pf. 8 M. 86 Pf. 8 M. 80 Pf.
Haber 7 M. 70 Pf. 7 M. 62 Pf. 7 M. 45 Pf.
Gewicht von einem Scheffel.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 168 Pfd. 165 Pfd. 160 Pfd.
Haber 180 Pfd. 178 Pfd. 175 Pfd.

Gottesdienste der Parochie Backnang am Dreieinigkeitsfest den 12. Juni.
Vormittags Predigt: Herr **Delan Kalchauer**
Nachmittags Predigt: Herr **Helfer Stahlecker**.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 23.
Wetterprognose für den 10. Juni:
* Wechselnde Bewölkung, keine erheblichen Niederschläge.

* Am Mittwoch Morgen ist in Winnenden das Kesselhaus der Gemischen Fabrik zum größeren Theil niedergebrannt. Dank der energischen Thätigkeit der Feuerwehr blieben die übrigen Gebäude der Fabrik vom Feuer verschont.

Karlsruhe den 8. Juni. Die Vermählung des Kronprinzen von Schweden mit Prinzessin **Viktoria** findet, wie nunmehr definitiv bestimmt ist, am 20. September d. J., dem Tage der silbernen Hochzeit der Eltern der künftlichen Braut, hier statt.

Berlin den 9. Juni. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: Wegen der aus Peking gemeldeten, am 29. April bei Hongkong durch chinesische Piraten verübten Plünderung der deutschen Bark „**Occident**“ richtete der kaiserliche Gesandte Brandt die erforderlichen Anträge an die chinesische Regierung; er wies auch das Consulat in Canton an, gemeinsam mit den Landesbehörden, eventuell mit Hilfe eines kaiserlichen Kriegsschiffes die Sache energisch zu verfolgen.

(Reichstag.) 9. Juni. Dritte Lesung des Zimmungsgegesetzes. In der Generaldebatte ergriffen das Wort **Baumbach, Hertling, Löwe (Berlin), Minnigerode** und **Böttcher**; in der Specialdebatte werden die Paragraphe 97, 98, 99, 100a bis d angenommen. Beim Paragraphe 100a beantragte **Ackermann** und **Genossen**, daß in Zukunft nur Zimmungsmeister Lehrlinge halten dürfen. **Delbrück, Lasker** und **Rabenau** erklärten sich gegen, **Ackermann** und **Marcard** für diesen Antrag. Der Antrag **Ackermann** wird unter lautem Beifall der linken Seite mit 125 gegen 122 Stimmen abgelehnt und darauf § 100e mit 120 gegen 115 Stimmen angenommen. Darauf wird der Gesamtentwurf in dritter Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung unverändert angenommen.

Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens.
Das in der Konkursmasse des Rothgerbers **Jakob Kurz** hier vorbandene Rothgerberei-Anwesen, bestehend in:
Einem neu erbauten zweistöckigen Wohn- u. Rothgerberei-Gebäude mit Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller,
Brandverl.-Anschlag incl. Zubehörenden zum Rothgerbereibetrieb 8200 M.
5 a 50 qm Wiese und Debe beim Haus, im Zwischendäckerle, angeschlagen zu 7000 M.

kommt am **Montag den 20. Juni d. J.**, Vormittags 11 Uhr, aus freier Hand auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufs-liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.
Den 12. Mai 1881.
Der Konkursverwalter:
Rathschreiber Augler.

Verkauf von Kleidungsstücken & Stoffen.
Das der Konkursmasse des Kleiderhändlers **Martin Schwörer** dahier, macher **Ross,**



Eichenschälholz-Verkauf.

Revier Unterweissach.
Am **Freitag den 17. d. M.** aus dem Herrenhöfle bei Backnang: 138 Eichen (worunter 46 Stück Gartenpflösten) mit zus. 35,91 Fm. Rm.: 40 eichene Prügel, 3 dtw. Anbruch, 45 ei. ene Meisepügel und 3 Voofe Größelreits.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.
Reichsberg den 10. Juni 1881.
R. Forstamt.
Beckner.

Backnang. Bekanntmachung.

Die von der meteorologischen Centralstation Stuttgart für die 4 Monate Juni bis September d. J. täglich ausgegebene **Witterungsvorhersagen** sind jeden Abend von halb 6 Uhr an am hies. **Rathhaus** angeschlagen.
Den 11. Juni 1881.
Stadtschultheißenamt.
G. d.

Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens.
Das in der Konkursmasse des Rothgerbers **Jakob Kurz** hier vorbandene Rothgerberei-Anwesen, bestehend in:
Einem neu erbauten zweistöckigen Wohn- u. Rothgerberei-Gebäude mit Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller,
Brandverl.-Anschlag incl. Zubehörenden zum Rothgerbereibetrieb 8200 M.
5 a 50 qm Wiese und Debe beim Haus, im Zwischendäckerle, angeschlagen zu 7000 M.

kommt am **Montag den 20. Juni d. J.**, Vormittags 11 Uhr, aus freier Hand auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufs-liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.
Den 12. Mai 1881.
Der Konkursverwalter:
Rathschreiber Augler.

Zwangs-Verkauf eines Wohnhausanteils.
Amtsgerichtlicher Anordnung gemäß wird dem **Friedrich Dautel**, Rothgerber hier, im Wege der Zwangsversteigerung durch Beschluß des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 10. d. M. am **Montag, 25. Juli d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung gebracht:
Ein Viertel an Einem weitod. Wohnhaus mit drei Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller in der Sulzbacher Vorstadt, neben Grünbaumwirth Pfeiderer u. Büchsen-

händler **Martin Schwörer** dahier, macher **Ross,**

Brandverl.-Anschl. 1200 M.
Gerichtlicher Anschlag 1000 M.
Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß **G. d.** und dem Unterzeichneten, Verwalter der Liegenschaft ist **Gemeinderath L. W. Feucht**.
Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Käufer sofort einen tüchtigen Bürge zu stellen hat. Den 11. Juni 1881.
Vollstreckungsbehörde:
Rathschreiber **Augler.**

Allmersbach, Gerichtsbezirk Backnang. Liegenschaftsverkauf.
In der von dem k. Amtsgericht Backnang angeordneten Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des **Gotthilf Weiß**, Bauers dahier, wird zufolge Beschlusses der Zwangsversteigerungsbehörde die hienach bezeichnete Liegenschaft am **Sonntag den 9. Juli l. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im zweiten und letzten Termine im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

- Gebäude: Nr. 148. 53 qm Wohnhaus, 48 " Scheuer, 21 " Wagenhütte, 2 a 77 " Hofraum, 20 " unbeständiger Weg
- 4 a 19 qm ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2kammiger Scheuer unter Einem Dach nebst angebauter Wagenhütte in der Lumpengasse, Anschl. 2500 M. Angebot 736 M.
- 9 a n d: Nr. 278. 23 qm im Krautgarten, Anschl. 12 M. Angebot 6 M.
- Willkürlich gebauter Acker: Nr. 2535. 6 a 62 qm, 5 a 23 " Holzwiese, 11 a 85 qm im Altenberg, Anschlag 100 M. Angebot 56 M. Nachgeb. 57 M.
- Nr. 1515. 11 a 10 qm Acker, 16 " einmäd. Grasrain, 11 a 26 qm
- Anschlag 100 M. 42 " einmädig Grasrain, 17 a — qm Anschl. 150 M.
- 28 a 26 qm in der Hart. Angebot 100 M. Nachgeb. 101 M.
- Nr. 2330. 8 a 8 qm Anschlag 300 M.
- " 2331. 8 a 11 qm Anschlag 300 M.
- 16 a 19 qm beim Krautgarten. Angebot 550 M. Nachgeb. 551 M.
- Heder C. Nr. 2235. 18 a 14 qm in den Kernadern, Anschlag 450 M. Angebot 200 M.
- Weinberge: Nr. 2686/2. 4 a 74 qm, 1 a 78 " einmäd. Baumwiese, 6 a 52 qm im Altenberg, Anschlag 250 M. Angebot 220 M. Nachgeb. 221 M.
- Nr. 2687. 6 a 35 qm, 6 a 19 " einmäd. Baumwiese, 12 a 54 qm im Altenberg, Anschlag 250 M. Angebot 250 M. Nachgeb. 251 M.
- Nr. 2540. 10 a 58 qm im Altenberg, Anschlag 150 M. Angebot 151 M.
- Nr. 2546/1. 2 a 10 qm im Altenberg, Anschlag 50 M. Angebot 25 M. Nachgeb. 26 M.
- Wiesen: Nr. 2266. 8 a 92 qm in den Ertenwiesen, Anschlag 250 M. Angebot 100 M.
- Nr. 2310. 8 a 28 qm in den Ertenwiesen, Anschlag 200 M. Angebot 100 M.

Die Kaufschillinge sind zu 1/2 tel baar am Tage der Eröffnung des Zuschlags-bescheids und der Rest in 3 gleichen zu 5 Proz. verzinslichen Jahreszinseln auf Martini 1882, 1883 und 1884 galbar.
Als Verwalter der Liegenschaft ist **Gemeinderath Spahr** hier bestellt; die